

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 3: **Berufsleben im Wandel**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Migration in der Davoser Geschichte früher und heute

Ein Schulprojekt im Davoser Heimatmuseum

Seit einiger Zeit leben in Davos im Transitzentrum im Laret asylsuchende Jugendliche und Kinder, die teilweise unbeaufsichtigt aus Kriegsländern in die Schweiz geflüchtet sind. Einige wurden inzwischen in Davoser Schulklassen integriert, die meisten besuchen den Schulunterricht im Asylzentrum.

VON HELENE ELMER, PROJEKTLEITUNG



Im Migrationszimmer im Heimatmuseum erfahren die Kinder die 800-jährige Davoser Migrationsgeschichte



Alle kennen Donald Duck und Angry Birds



Was ist wohl in der Schatztruhe versteckt?

Das Heimatmuseum hat im Winter aussagekräftige Bilder von Annina Oliveri ausgestellt, die in Davos asylsuchende Menschen fotografiert hatte. Das Schulteam des Museums hat in Zusammenarbeit mit der Ausstellerin zwei Sonderveranstaltungswochen für Davoser Schulklassen, Kinder und Jugendliche aus dem Laret durchgeführt.

Ziel war es, zwischen den einheimischen und den immigrierten Schülerinnen und Schülern Begegnungen zu schaffen, Verständnis aufzubauen, einander kennen zu lernen, gemeinsame Aktivitäten zu erleben und zu erfahren, dass die Migration seit der Besiedlung durch die Walser vor 800 Jahren die Landschaft Davos geprägt hat. Hungersnöte und Existenzprobleme haben in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bewirkt, dass viele junge einheimische Männer unbegleitet die Landschaft verlassen mussten, um eine neue Heimat zu finden. Dank der Immigration von Personen wie dem Arzt Alexander Spengler, einem politischen Flüchtling aus Deutschland, oder dem Bahnbauer Willem Jan Holsboer, erlebte Davos einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Zu erkennen, dass die heutige Migrationssituation in Davos auch ein Teil der Geschichte ist und viele einheimische Kinder ebenfalls Teil einer Migrationsgeschichte sind, hat auch die Asylsuchenden beeindruckt.

«Die Davoser Geschichte ist spannend. Dass Einwanderung und Auswanderung Davos so geprägt haben, habe ich nicht ge-

wusst», meldete ein Sechstklässler. Für alle Altersstufen gab es Aktivitäten. Die Kindergartenkinder haben gemeinsam Teigtierli im Holzbackofen gebacken, mehrsprachige Lieder gelernt und haben anhand der Ausstellungsfotos «Heimweh» thematisiert. Die Primarschulkinder haben erfahren, dass Achmed aus Syrien Glasnudeln kennt, aber nicht weiss, was eine Rösti ist und Ladina aus Davos den Gebetsteppich nicht kennt, aber das Schwyzerörgeli ihr bekannt ist. Dass Donald Duck auch in Afghanistan ein Begriff ist, hat alle Kinder gefreut.

Auch das Spielen mit den «Beinachüe» (Beinknochen) kennen die asylsuchenden Kinder aus ihrer Heimat und haben den einheimischen Kindern gezeigt, wie sie mit diesen Spielobjekten Würfelspiele und Tierrennen veranstalten können. Die Geschichten der asylsuchenden Menschen auf den Fotos altersgerecht zu vermitteln, ist Annina Oliveri gelungen. Sichtlich beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe, als die asylsuchenden Jugendlichen sich selber und ihre Geschichte vorstellen wollten. «Deine Geschichte hat mein Herz berührt», äusserte eine Schülerin als der jugendliche Eritreer von seiner Überfahrt über das Mittelmeer erzählte. Die einheimischen Schüler bedankten sich für die persönlichen Erzählungen.

Theater Chur

BEST – Bündner Schultheater

Es muss ein hochkarätiger Anlass in der Churer Postremise gewesen sein, wenn selbst Donald Trump ihn sich nicht hat entgehen lassen. Da dieser dann offenbar gleich zwölffach anwesend gewesen sein soll – und es sich bei dieser Meldung keineswegs um Fake-News handelt – liegt es auf der Hand, dass eine gehörige Portion Erfindergeist und Kreativität diese Wahrheit erschaffen hat. Damit wird schnell klar: Hier kann es sich nur um eine geballte Ladung Schultheater gehandelt haben!

VON LORIS MAZZOCCO

Passender kann kaum beschrieben werden, was das Theater Chur vom 3. bis 7. April 2017 zum ersten Mal und gleich äusserst erfolgreich durchgeführt hat. Im Rahmen des BEST Festival, dem Bündner Schultheaterfestival, haben sich auf vier Tage verteilt 13 Schulklassen ab der 5. Klasse – und damit über 180 Schülerinnen und Schüler aus Chur, Thusis, Vella und Zizers – ihre unter professioneller theaterpädagogischer Leitung entstandenen Inszenierungen gezeigt. Da in der gemeinsamen Entwicklung grosser Wert auf Partizipation gelegt wurde, sind völlig unterschiedliche Theaterstücke entstanden: Es wurden Superhelden geboren und Teddybären begraben, die Geschichte von Hänsel und Gretel neu beleuchtet und die blanke Angst verbreitet, Schönheitsideale hinterfragt

und Grenzmomente erforscht, Romeo und Julia in den Dunstkreis von zerrütteten Familienverhältnissen und Drogenmilieu transferiert, Weltpolitik in sagenhafte Geschichten verpackt und von Vorurteilen und Aussenseitertum erzählt. Aus dem Theaterfestival wurde ein Theaterfest, zu dem alle Teilnehmenden gleichermassen beigetragen haben – nicht zuletzt auch die begeisterten Zuschauerklassen.

Zu einer «schmackhaften» Zusammenarbeit kam es mit der Gewerblichen Berufsschule Chur: Die lernenden Köche haben die Festivalteilnehmerinnen und -teilnehmer unter der Leitung von Sepp Meier täglich kulinarisch verwöhnt. Nach diesem gemeinsamen Mittagessen hatte jede Klasse eine Stunde Zeit, ein Feedback zum



Stück einer anderen Klasse zu erarbeiten. Präsentiert wurde diese Rückmeldung jedoch nicht verbal, sondern jeweils in szenischer Form, und jede Klasse hat von einer anderen Klasse ein ganz persönliches Geschenk erhalten. Für alle, die jetzt Lust haben ebenfalls dabei zu sein, gibt es eine gute Nachricht: Das nächste BEST Festival findet vom 19. bis 23. März 2018 im Theater Chur statt. Anmeldeschluss ist am 30. September 2017.

Weitere Infos sowie aktuelle Angebote zu BEST: www.theaterchur.ch/best
Kontakt: Loris.mazzocco@theaterchur.ch
oder 081 254 12 94

Just film it! – Nationaler Videowettbewerb für Jugendliche

Umweltforschung, Kreativität und neue Medien: Mit diesem Power-Trio können Mädchen und Jungs zwischen 12 und 18 Jahren ihr Glück beim nationalen Videowettbewerb der Eidg. Forschungsanstalt WSL versuchen. Die zwei besten Clips

werden am 23. September 2017 am Global Eco Film Festival in Zürich gezeigt. Ob ein Animationsfilm, eine Reportage, ein Mini-Spielfilm oder ein Interview – Hauptsache das eingereichte Video ist spannend und handelt sich um eine Frage oder eine News aus der Wissensplattform

wsl-junior.ch. Jugendliche können alleine oder in Gruppen von bis zu vier Personen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 6. August 2017.

Filmtipps, Reglement und Anmeldung:
www.wsl.ch/justfilmit

Robert Indermaur im Forum Würth Chur

Ein Schulprojekt im Davoser Heimatmuseum

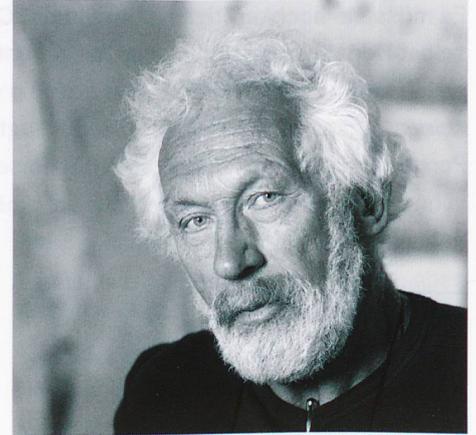
Robert Indermaur gilt als einer der bedeutendsten Bündner Künstler. Das Forum Würth Chur würdigt mit einer umfangreichen Ausstellung sein beeindruckendes Lebenswerk. Die Ausstellung «People's Park • Extension» wird vom 7. April 2017 bis 18. Februar 2018 gezeigt.

VON LIVIA JÄRMANN, FORUM WÜRTH

Die Ausstellung «People's Park • Extension» setzt mit einer sorgfältigen Werkauswahl der letzten 15 Jahre einen Schwerpunkt in der Werkschau im Forum Würth Chur. Das aktuelle Schaffen Indermaurs wird mit wichtigen Arbeiten aus früheren Zeiten ergänzt. Zeitkritisch wird das menschliche Dasein hinterfragt und mit einem tief-sinnigen Augenzwinkern die einzigartige, jedoch gefährdete Individualität durch-

leuchtet. Im Annexteil des Skulpturen-parks werden raumgreifende Plastiken präsentiert. Menschentore können passiert werden und schwindelerregende Stelzen-läufer, Stab- und Leuchtfiguren laden zum Staunen ein.

Das Buch «People's Park • Extension», welches Werke von 2001 bis 2017 dokumentiert und zur Ausstellungseröffnung erscheint, ergänzt die Ausstellung.



Es wird ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Führungen und Workshops angeboten, unter anderem auch Anlässe in Anwesenheit des Künstlers.

www.forum-wuerth.ch

Spielend den Umgang mit Geld lernen

FinanceMission ist ein neues Lernangebot für den Unterricht auf der Sekundarstufe I. Es besteht aus dem digitalen Lernspiel «FinanceMission Heroes» und darauf abgestimmten Unterrichtsmaterialien.

VON EVA KRÄHENBÜHL, FINANCEMISSION

Ziel des Lernangebots ist es, die Finanzkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken, wie dies der neue Lehrplan für die Sekundarstufe I vorsieht.

Das Lerngame spielt in einer fiktiven Stadt, die von raffgierigen Robotern und deren Chefin Dr. Violetta heimgesucht wird. Doch mutige Schülerinnen und Schüler machen sich als «Heroes» auf, um die Robos unschädlich zu machen. Je überlegter sie in ihren Missionen Finanzen und Ressourcen einsetzen, desto schneller gewinnen sie das Spiel. Auch in der realen Welt müssen Jugendliche lernen, ihr Budget im Blick

zu haben und kluge Finanzentscheide zu treffen.

Der zweiteilige Weiterbildungskurs «Finanzkompetenz spielend vermitteln» führt

Lehrpersonen in das neue Lernangebot ein. Er bietet praktische Unterstützung für die kompetenzorientierte Umsetzung im Unterricht und die mögliche Anbindung im Fachbereich WAH.

Der erste Kurs ist ausgebucht, nun wird ein zweiter Kurs angeboten: Sa, 9. September 2017 und Mi, 8. November 2017.

Infos: eventoweb.phgr.ch



Erlebnisangebote für Schulen im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair

Der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair fördert den Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Als ausserschulischer Lernort bietet der Naturpark ideale Voraussetzungen für erlebnisorientiertes und exploratives Lernen.

VON FRANZISKA PETER, BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Das Erlebnis am originalen Schauplatz ist zentral

Die Schülerinnen und Schüler wandern auf den Spuren der Grossraubtiere und erfahren mehr über die Koexistenz von Mensch und Tier. Sie befassen sich mit Kultur und Kunst des UNESCO Welterbes Kloster St. Johann. Sie mahlen im ältesten funktionsfähigen Mühlwerk der Schweiz Korn, backen selbst Brot im Holzbackofen und erleben die Lebensmittelproduktion vom Acker bis auf den Teller. Sie erforschen ökologische Zusammenhänge anhand von Wasserinsekten im Rombach. Bei all diesen Aktivitäten stehen das konkrete und authentische Erlebnis vor Ort und der Lebensweltbezug im Mittelpunkt.

Lehrplan 21 und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Angebote der Biosfera Val Müstair knüpfen an den Lehrplan 21 an. Die

Lernenden setzen sich mit unterschiedlichen Lebenswelten und Wertvorstellungen auseinander und reflektieren die eigenen



Schülerinnen und Schüler besichtigen ein Bienenhaus, das vom Bären besucht wurde. Die Imkerin erzählt von ihren Erfahrungen mit dem Bären und erklärt, weshalb es einen Zaun ums Bienenhaus hat.

Denkweisen. Dabei wird der Bogen vom lokal unmittelbar Erlebten zu globalen Zusammenhängen geschlagen. Das Angebot ist zugeschnitten auf die Sekundarstufe I (Zyklus 3, Lehrplan 21). Ausgewiesene Angebote eignen sich auch für die Primarstufe.

Infos: www.biosfera.ch

Film ab für BNE!



Neun Kurzfilme laden zum Einstieg in Bildung für Nachhaltige Entwicklung ein und leisten einen Beitrag zur Umsetzung im Unterricht (Zyklus 1, 2 und 3). Die Kurzfilme bilden ein breites formales und thematisches Spektrum aus den Bereichen Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Gesundheit ab und laden ein zur kritischen Reflexion, zum Perspektivenwechsel und zur aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen.

education21.ch > Lernmedien > Filme > Neuerscheinungen.
Schulen können die DVD mit Unterrichtsimpulsen und Arbeitsblättern für Fr. 45.- unter verkauf@education21.ch bestellen.